

Die Tagesausgabe
erscheint vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Nachbarkreise
Nr. 1.55
außerhalb Nr. 1.85.

Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
erscheint vierteljährlich
50 Bg.



Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Bg. die
einseitige Zeile
ober deren Raum;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt
Reklame 15 Bg.
die Zeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 20

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 25. Januar.

Amtsblatt für Pfulzgrafenweller.

1913.

Die Militärrevolte in Konstantinopel.

Als im Frühjahr 1909 der alte Sultan sich wieder in den Besitz der Macht bringen wollte, ließ der damalige General Mahmud Schevket Pascha seine Truppen nach Stambul marschieren, und eine Militärdiktatur erzwang die Befangenheit Abdul Hamids. Damals, wie schon bei der ersten Erhebung, galt der Major Enver Bei, der türkische Militärattaché in Berlin, als Seele und Hirn der Reformbewegung, ein Mann, nicht nur mit strenger militärischer Schulung und Entschlossenheit, sondern auch mit nationalem Enthusiasmus und der jugendlichen Kraft des Volksführers. Seitdem gehören beide Männer zusammen in dieser merkwürdigen Mischung von militärischer Sicherheit und geheimbündlerischer Konspiration, beide, wenn man so will, jetzt erfahrene Techniker der Militärrevolution, jedoch Männer, die nicht von persönlichem Ehrgeiz getrieben werden, sondern sich den staatlichen Notwendigkeiten zur Verfügung stellen.

Aber — waren sie sich der Konsequenzen klar, die sie mit dem gestrigen Putz eingeleitet haben? Handelt es sich nur um eine rücksichtslose Parteilichkeit, die den verhassten Kiamil Pascha für seine Behandlung der Jungtürken strafen wollte, oder glauben die neuen Männer soviel politisches Gewicht auf sich sammeln zu können, daß sie nicht nur vor der Bevölkerung Konstantinopels als heroische Vorbilder der patriotischen Empfindung erscheinen, sondern auch gegenüber den Balkanstaaten und Großmächten die Führung der türkischen Politik behalten? Auch wer der Türkei freundlich gesonnen ist, hat in diesem Sommer so schmerzliche und befremdende Parteikämpfe während der Zeit größter staatlicher Not erlebt, daß eine Unsicherheit des Urteils bestehen mußte, wie weit es sich bei diesem Schauspiel der inneren Machtkämpfe nur um den intimen, unpatriotischen Kampf von Personen, Claqueurs, Logen, Bündeln handelte, oder ob sich aus dieser Unstetigkeit langsam doch eine Neuorientierung der politischen Meinung heraus entwickelte.

Enver Bei ist heute der türkische Nationalheld. Obwohl während des türkisch-italienischen Kriegs von der „Agenzia Stefani“ mindestens fünfmal totgemeldet, hat er in der Epyrenaita erfolgreich gekämpft und sich unmutig dem Friedensschluß von Dutsch gebeugt. Dann aber eilte er sofort nach Konstantinopel zurück, freilich ohne selbst mehr ins Gescheh zu kommen; inzwischen war Waffenstillstand eingetreten. Es wurde ihm aber ein Korps an der Tschataldtschalinie übergeben. Vielleicht ist eben dies, daß er die Schrecken dieses furchtbaren Krieges und die Massenflucht der türkischen Soldaten, das Versagen der Jouragierung noch nicht miterlebt, der Grund, daß er frischer, enthusiastischer, unverbrauchter, erfolgreicher an das Gebot der militärischen Ehre appellieren kann als alle jene, denen Glaube und Zuversicht durch die Niederlagen zermürbt wurden.

Was werden die politischen Folgen sein? Man wird sie vorsichtig abschätzen, denn jeder Tag kann Ueberraschungen bringen, und auch der stärkste patriotische Glanz schafft kein Geld in die leeren Staatskassen. Das ist das so Zweifelhafte, ob die neuen Männer ein deutsches Bild ihrer Ziele haben. Talaat erklärt: auch die Jungtürken wollen den Frieden, aber sie wollen Adrianopel nicht preisgeben. Niemand, der diese Empfindung nicht innerlich völlig begreift! Denn die Friedensbedingungen, die die Mächte empfehlen, sind ja drüllend genug und ein Hohn auf die diplomatischen Herbstgespräche des westlichen Europas. Aber was wird kommen? Die Jungtürken werden, wenn sie das türkische Volk an sich fesseln wollen, wieder zur Waffe greifen müssen; denn das werden sie wohl selbst kaum glauben, daß ihre durch Gewalt erzwungene Stellung etwa bei der Neuaufnahme der Friedensverhandlungen gegenüber den Mächten oder den Balkanstaaten aussichtsreicher, besser, einbrudsvoller sei, als die des gestürzten Kabinetts; keineswegs.

Wir werden damit rechnen müssen, daß, falls Enver Bei's Handstreich mehr war als ein Parteimaneuver, und das darf man glauben, falls die jungtürkische Herrschaft sich nur einige Zeit wieder halten kann, an der Tschataldtschalinie erneut die Geschütze donnern werden. Ob die türkischen Führer daran glauben, zum Entsatz Adrianopels selber wieder vorwärts bringen zu können, solchen Optimismus mag man ihnen schwer zutrauen, wenn man bedenkt, wie ausgeleert und verwüstet jetzt der Landstrich dort unten ist; aber haben die jungen Offiziere auch überlegt, daß nun vielleicht doch der Russe marschieren läßt, weil sein Ehrgeiz durch den Gedanken verlegt ist: die Balkanordnung könne ohne seine ausschlaggebende Betätigung erfolgen?

Württembergischer Landtag.

Zweite Kammer.

Stuttgart, 24. Januar.

Die Zweite Kammer nahm heute einen Antrag Andre und einen Antrag Hausmann auf Verweisung des Eisenbahnaufreißgesetzes an den volkswirtschaftlichen bzw. den Finanzausschuß an und beriet dann die Anfrage des Zentrums betr. die Vollage des Weingärtnerstandes. Der Abg. Hanfer begründete die Anfrage, wies an zahlreichen Einzelbeispielen die trostlose Lage des Weingärtnerstandes nach und wünschte als Maßnahmen zur Vinderung der Not die Verrichtung von Noislandsarbeiten, Verlängerung der Zinsfreiheit für die gewährten Darlehen um 2 Jahre, Staatsbeiträge für die Bekämpfung der Rebhädlinge, Steuernachlaß, Erhöhung des Einfuhrzolls für ausländische Weine und Erleichterungen für den Bezug von Reben. Der Minister des Innern von Fleischhauer betonte, um eine eigentliche Noilage könne es sich nur da handeln, wo die Weingärtner ausschließlich auf den Ertrag der Weinberge angewiesen sind. Noislandsarbeiten seien wohl möglich. Zur Befreiung von Steuern bestche wenig Neigung, doch sei die Regierung zu weiteren Mitteln für die Bekämpfung der Rebhädlinge bereit. Diese erfreuliche Erklärung veranlaßte Mitglieder aller Parteien zu dem Antrag, die Regierung um weitgehende Unterstützung des notleidenden Weingärtnerstandes zu ersuchen, insbesondere durch Gewährung von Beiträgen an Gemeinden und Vereine zur Bekämpfung der Rebhädlinge. In der sehr ausgedehnten Debatte kam der allgemeine Wunsch zum Ausdruck, dem Weingärtnerstande wirksam zu helfen. Mehrfach wurde die Gründung von Beredlungskassen gefordert. Finanzminister v. Geyler erklärte die Noislandsarbeiten für ein zweischneidiges Schwert, den Steuernachlaß für eine wirklich unbedeutende Maßnahme, war aber gerne bereit, die in den Antrag geforderten Mittel bereitzustellen und sprach die Hoffnung aus, daß Maßnahmen getroffen wurden, die Erfolg haben. Minister v. Fleischhauer ergriff nochmals das Wort und freute sich über die Eingetretenseit des Hauses und der Regierung in dem Wunsche, dem Weingärtnerstande zu helfen. Der oben erwähnte Antrag wurde angenommen. Morgen nachmittag betr. Redarbrücke bei Untertürkheim und Anfrage betr. Redarfanalisation.

Landesnachrichten.

Altensteig, 25. Januar 1913.

Zu dem Vortrag des Herrn Pfarrer Schilbach aus Berlin wird uns noch geschrieben: „Man muß zugeben, die Berliner Bundeszentrale besitzt ganz hervorragende Wanderröchner, wie an Breunlich, so an Schilbach. Es war ein Genuß, sich hinführen zu lassen in den heißen Kampf der Mächte, die auf sittlich-religiösem, konfessionellem, nationalem und Rassengebiet gegenwärtig um das deutsche Volk ringen. Es sei nur nebenbei hier auf die Tatsache hingewiesen, wie deutsch-evange-

lisches Wesen durch das Hereinfluten der slavischen Völker des Ostens, besonders der Polen und Russen, zurückgedrängt und überschwenmt wird. Die slavische Rasse ist außerordentlich geburtenreich; z. B. ist angeichts des anhaltenden Geburtenrückgangs in Deutschland die Bevölkerungszunahme Russlands für uns geradezu erschreckend. Nachdem Teilnehmer an diesem Abend werden die Augen geöffnet worden sein für die kritische Lage, in welcher unsere Heimat, wie unser Glaube steht, soweit diese beiden deutsch und evangelisch sind in unzertrennlichem Verein, zumal bei dem weiterhin um sich greifenden Erlöschen des Sinnes für sittlichen und religiösen Idealismus. Unverhohlen gab der Redner seinem Widerwillen gegen all' die Feigheit, die kriechende Gemeinlichkeit, die Lüge und das weiche, weibliche Wesen kund, das unser Volk umgarnen möchte und erinnerte an unsere besten Traditionen von 1813 und 1870/71. Das Zusammentreffen des Vortrags abends mit dem Bekanntwerden der bedingungslosen Unterwerfung der Türkei gab zu einem innerlich nicht unbegründeten Streifzug auf das Gebiet der Weltmachstellung Deutschlands unwillkürlichen Anlaß. Mag man darüber denken, wie man will, es war hochinteressant.“

Urlaubbestimmungen für die Postunterbeamten. Gemäß einer Verfügung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung erhalten in Ergänzung der bisherigen Bestimmungen die im Vertragsweg von der Postverwaltung angestellten Postagenten, die mindestens 3 Jahre im Dienst der Verwaltung beschäftigt sind, sofern sie feste Belohnungen nach Stufe 3 der demaligen Bestimmungen beziehen, Urlaub bis zu 4 Tagen, bei Bezug von Belohnungen nach Klasse 4 Urlaub bis zu 6 Tagen, je mit fortlaufender Bezahlung. Desgleichen bekommen die Landpostboten, ständige Aushelfer und Briefträger in kleinen Postorten je bei dreijähriger Dienstzeit und wöchentlicher Dienstleistung von 48 bis 53 Stunden gleichfalls Urlaub bis zu 4 Tagen, bei wöchentlicher Dienstleistung von 54 und mehr Stunden Urlaub bis zu 6 Tagen je mit fortlaufender Bezahlung.

Walddorf, 24. Jan. Heute nachmittag verunglückte der verheiratete 56 Jahre alte Christian Kirn von hier beim Holzfällen im Nagolder Stadtwald Hilberg. Derselbe wurde sofort in das Bezirkskrankenhaus nach Nagold verbracht.

Freudenstadt, 24. Jan. (Licht und Kraft.) Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben gestern die Frage der Verklärung des städtischen Elektrizitätswerkes in befriedigender, die städtischen Finanzen nicht allzusehr in Anspruch nehmender Weise gelöst. In seltener Einmütigkeit beschloffen beide Kollegien einstimmig, von der Erweiterung des eigenen Werks abzusehen und einen Stromlieferungsvertrag mit der Ueberlandzentrale Glaten einzugehen, der zunächst auf 2 Jahre gültig ist und dann auf weitere 10 Jahre verlängert wird, sofern die Stadtgemeinde nicht zur Selbstherzeugung übergeht, oder die Stromlieferung zu wünschen übrig läßt. Die der Stadtgemeinde erwachsenden Gesamtkosten für Legung eines Kabels, Erweiterung der Schaltanlage, Aufstellen eines Umformers und für bauliche Veränderungen belaufen sich auf 25 000 bis 30 000 Mark. Ferner ist von den bürgerlichen Kollegien einstimmig beschlossen, den Preis für das elektrische Licht von 60 Pfennig pro Kilowattstunde auf 50 Bg. herabzusetzen. Die Preisermäßigung ist eine allgemeine.

Balingen, 24. Jan. Der Dachstuhl der Schulfabrik Jul. Lul u. Cie. ist vollständig abgebrannt.

Stuttgart, 24. Jan. (Berufsvormundschaft.) In der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde der Antrag angenommen, für die Einführung der Berufsvormundschaft im Anfang 12 200 M., im Beharrungszustand 16 000 Mark auszuwerfen. Es fällt oft schwer, für uneheliche Kinder, die besonders der Pflege und Fürsorge bedürfen, einen Vormund zu finden, deshalb ist die Einführung der Berufsvormundschaft ein Fortschritt. Bisher war das Amt des Vormundes



ein unbefolgetes Ehrenamt. Das Armenamt wird dadurch entlastet, daß es dem Berufsvormund möglich sein wird, aus den Unterhaltungspflichten wesentlich mehr herauszubringen, als die privaten Einzelvormünder. In Stuttgart beträgt die Zahl der unehelichen Kinder zur Zeit etwa 1200. Das Amt soll zunächst nicht einem Akademiker, sondern einem Notariatsmann übertragen und dem Gemeindevorstand angegliedert werden.

Stuttgart, 22. Jan. (Ein Klub der Harmlosen.) In einem hiesigen Cafe hatte sich ein Klub der Harmlosen etabliert. Die Polizei erhielt von der Sache Wind, verhaftete die ganze etwa 15 Mann starke Spielergesellschaft und brachte sie auf die Wache, wo die Personalkarten festgelegt und einige, die sich nicht genügend ausweisen konnten, abgehalten wurden.

Stuttgart, 24. Jan. Der Engere Ausschuss der Fortschrittlichen Volkspartei in Württemberg hat sich gestern gebildet. Zum Vorsitzenden wurde wieder Chefredakteur A. Schmidt, zum stellv. Vorsitzenden an Stelle Payers d. J., der eine einstimmig auf ihn gefallene Wahl aus geschäftlichen Gründen abgelehnt hatte, Stadtgeometer Kercher, zum Kassier Proturist P. Jig, zum ersten Schriftführer Rechtsanwalt Dr. Moos und zu seinem Stellvertreter Redakteur Groth gewählt.

Stuttgart, 24. Jan. Ein offenbar geistesgestörter 30 Jahre alter unbekannter Mann versuchte sich heute mittag vor dem Katharinenhospital unter die Räder eines herannahenden Straßenbahnwagens zu werfen. Der Führer des Wagens hatte die Geistesgegenwart, sofort zu bremsen, sodaß der Selbstmordversuch mißlang. Vorübergehende eilten herbei und zogen den Unglücklichen, nachdem der Wagen zurückgefahren war, von den Schienen weg, wobei er aber heftig um sich schlug und auch einen der hilfsbereiten Passanten biß. Er wurde sofort ins Katharinenhospital gebracht.

Besigheim, 24. Jan. In einem Streit wegen einer Güterteilung, der Vater hatte sein Bohnhaus seinem Ältesten Sohn Christian verkauft, statt an ihn, schloß Weingärtner Joos, nachdem er zuerst seinem Vater gedroht hatte, ihn mit der Art zu erschlagen, nach seinem Ältesten Bruder, Feldschütz Joos. Mit zerschmetterter Kinnlade brach dieser zusammen. Der Verletzte ist Vater von 3 Kindern, an seinem Aufkommen wird gezweifelt. Der Täter flüchtete.

Weinberg, 23. Jan. Der vor ca. vier Monaten nach Unterschlagung von ca. 14000 Mark flüchtig gegangene Verwaltungskandidat Baumann ist in Triesch verhaftet worden.

Friedrichshafen, 24. Jan. Die Heeresverwaltung hat weitere Bestellungen in Luftschiffen bei der Zeppelinluftschiffgesellschaft gemacht. Es sind zwei weitere Zeppelinluftschiffe bestellt worden, von denen das erste, das sich als „J. 4“ in die Heeresluftflotte einreihen soll, bereits im Februar seine Probefahrt aufnehmen wird. Das andere Luftschiff, das gleichfalls in Bestellung gegeben ist und den Namen „J. 5“ erhalten soll, wird im Frühommer des Jahres geliefert, sodaß wir bis Mitte 1913 mit im ganzen fünf Zeppelinluftschiffen allein für die Heeresverwaltung zu rechnen hätten.

Baden-Do., 24. Jan. Das Luftschiff Gr. 1 ist heute abend um 6 Uhr zu einer 18 bis 20stündigen Dauer- und Abnahmefahrt aufgestiegen. An Bord befindet sich die militärische Abnahmekommission.

Ausland.

Newyork, 24. Jan. In Mac Kinney (Texas) ist ein Warenhaus eingestürzt. 35 Personen wurden getötet, 13 schwer verletzt.

Die Vorgänge in Konstantinopel.

Rasim Paschas Ende.

Konstantinopel, 24. Jan. Der Kriegsminister Generallieutenant Rasim Pascha ist getötet worden. Er wurde bei dem gestrigen Putsch der Jungtürken durch einen Gewehrschuß tödlich getroffen. Rasim Pascha war der Oberbefehlshaber der Armee.

Unter den türkischen Truppen wurde Rasim Pascha vielfach die Schuld an der türkischen Niederlage, sowie insbesondere an der früher herrschenden schlechten Verpflegung zugeschrieben.

Konstantinopel, 24. Jan. Zu dem Tode des Kriegsministers Rasim Pascha wird noch ergänzend gemeldet, daß er das Opfer eines Irrtums geworden sein soll. Der Adjutant des Kriegsministers hatte, wie man erzählt, auf Enver Bei gefeuert, um ihn am Eintritt in den Saal des Ministerrats zu hindern. Daraufhin gab ein Unbekannter mehrere Schüsse ab, durch die der Kriegsminister und sein Adjutant getötet wurden. Der Tod Rasims wurde in der Nacht durch Mustafa Bei allen Botschaftern mitgeteilt.

Oberst Enver Bei ist zum Kommandanten des Militärbezirks Konstantinopel ernannt worden. Abends zu später Stunde hat Enver Bei dem Sultan nochmals einen Besuch abgestattet. Enver Bei ist mit dem Sultan, dessen Nichte Radjidee er 1911 heiratete, verwandt.

Konstantinopel, 24. Jan. Das gestürzte Ministerium ist in der Pforte interniert. Die Minister veruchten, telephonisch Truppen und Polizei herbeizuführen; es erschien aber niemand zur Hilfe. Die Wache der Pforte hat den Unionisten keinerlei Widerstand geleistet.

Konstantinopel, 23. Jan. Die Stadt ist vollkommen ruhig. Das Publikum war auch gestern nirgends gefährdet.

Konstantinopel, 24. Jan. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind weitgehende Maßnahmen getroffen worden. Starke Patrouillen durchzogen nachts die Straßen. In Stambul sind einige Personen verhaftet worden, unter ihnen der Chefredakteur der Zeitung „Idam“, Ali Kemal, und der frühere Deputierte von Gümüşhane, Ismail.

Konstantinopel, 23. Jan. Die Botschafter der Mächte sind heute vormittag bei dem Doyen des diplomatischen Korps, Markgraf Pallavicini, zu einer Besprechung zusammengetreten.

Konstantinopel, 24. Jan. Während des ersten Ministerrats, der heute nachmittag stattfand, wurde über eine gezielte Beantwortung der Note der Mächte beraten. Der heutige Selamlik ist ohne Zwischenfall verlaufen.

Kriegsminister Nazim Pascha ist heute früh unter militärischen Ehren in Gegenwart Mahmud Schewkts bestattet worden.

Der frühere Großwesir Kiamil ist in seinen Konak zurückgekehrt.

Rom, 24. Jan. Die Panzerkreuzer „San Marco“ und „Pisa“ haben den Befehl erhalten, sich sofort in die türkischen Gewässer zu begeben.

Drohung des Kommandanten von Adrianopel.

Konstantinopel, 23. Jan. Nach dem Tode von Halikat hat der Kommandant von Adrianopel Schüfri Pascha heute an das gewesene Kabinett ein Telegramm gerichtet, in dem er sagt, nachdem er erfahren habe, daß Adrianopel den Verbündeten überlassen werden solle, habe er beschlossen, die Bevölkerung zu entfernen und die Kanonen gegen die Stadt zu richten, um diese gänzlich zu zerstören, den äußeren Raum zu durchbrechen und nach Konstantinopel zu kommen. Der Ministerrat besprach eben dieses Telegramm, als der Regierungswechsel eintrat.

Begeisterung in der Tschataldja-Armee.

Wien, 24. Jan. Als der Erfolg der jungtürkischen Verschwörer in Konstantinopel bekannt wurde, eilte eine ungeheure Menschenmenge zur Pforte und brachte Hochrufe auf den Krieg, auf Mahmud Schewket Pascha, auf Enver Bei aus. Rufe „Nieder mit Kiamil!“ ertönten. Es wurde auch der Menge mitgeteilt, daß vor der Tschataldja-Linie große Begeisterung herrsche. Die Stadt ist wie mit einem Schläge wieder jungtürkisch geworden.

Die Vorgänge in Konstantinopel und die Börse.

Berlin, 24. Jan. Der unerwartete Umschwung in Konstantinopel hat auf die Berliner Börse außerordentlich ungünstig eingewirkt. Die Börsenkreise suchten die während der letzten Tage in der Hoffnung auf seinen baldigen Friedensschluß eingegangenen Engagements um jeden Preis zu lösen. So trat auf den führenden Marktgebieten ein empfindlicher Kurssturz ein, der auf dem Montanmarkt beinahe als panikartig zu verzeichnen war.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Laut.

Druck und Verlag der B. Neff'schen Buchdruckerei in Altensteig.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

eignet sich nicht nur zum Waschen, sondern wird auch vorteilhaft verwendet beim Putzen, Scheuern und Abseifen. Es ist daher im Haushalt

unentbehrlich

Heberberg.

Submission auf Stammholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft aus ihren Waldungen Markung Heberberg folgendes Nadelstammholz in 2 Losen und zwar:

	Laugholz						Zägholz			
	I	II	III	IV	V	VI	I	II	III	
Los I Rübgarten Abt. 3:	11,70	38,97	66,17	20,15	11,88	0,66	4,86	5,03	0,84	tanne
Nr. 1 bis 160										
160,26 Festmeter										
Los II Brand Abt. 5										
Nr. 161 bis 394		11,23	114,75	42,09	14,49	1,92	0,53	0,63		forschen
185,64 Festmeter										fichten

Angebote auf die einzelnen Lose sind bis **Mittwoch, den 29. Januar ds. Js., nachmittags 3 Uhr** beim Schultheißenamt einzureichen, woselbst auch die Verkaufsbedingungen vorher eingesehen werden können. Die Eröffnung erfolgt zu gleicher Zeit und können die Submittenden anwohnen.
Den 23. Januar 1913.

Gemeinderat.

Pferdeversteigerung.

Am nächsten Montag den 27. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr kommt im Gipswert Untertalheim

ein Pferd, Braunstute, 5jährig

zur Versteigerung. Für guten Zug wird Garantie geleistet.

Der Konkursverwalter Häfeler.

Rohrdorf.

Am Montag den 27. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr verkaufe ich Familienverhältnisse halber:

2 Pferde

nämlich einen älteren Fuchswallach, eine neunjährige Rapplwallach, einen bereits noch neuen

Zweispännerleiterwagen

mit großer Truhe, und ein

Güllensaß.

Liebhaber sind eingeladen

Josef Boreis, Bauer.

Karoline Heintel
Georg Hammer
Verlobte

Egenhausen Januar 1913

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 30. Januar ds. J.
in das Gasthaus zum „Ochsen“ in Spielberg
freundlichst einzuladen.

Wilhelm Maier

Schuhgeschäft
Sohn des Carl Maier,
Schuhmachermeister
in Altensteig.

Emma Steeb

Tochter des
† Gottfried Steeb,
Ochsenwirt in Spielberg.

Kirchgang um 12 Uhr.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 30. Januar ds. J.
in das Gasthaus zum „Waldhorn“ in Bernack
freundlichst einzuladen.

Karl Jakob Schäberle

Sohn des
† Johann Georg Schäberle
in Bernack.

Elisabeth Schaidle

Tochter des
† Johannes Schaidle
in Oberhangstett.

Kirchgang um 12 Uhr.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 30. und Freitag den 31. Januar 1913
in unser Gasthaus zum „Adler“ in Wart
freundlichst einzuladen.

Andreas Werner

Sohn des
† Andreas Werner, Adlerwirt
in Wart.

Margarete Großhans

Tochter des
Peter Großhans, Bauers
in Oberweiler.

Kirchgang um 12 Uhr.

Penfion

empfohlen für Schüler höherer Lehranstalten. Nachhilfe in sprachlichen und mathematischen Fächern. Gute Verpflegung. Schöne, sonnige Wohnung.

Stuttgart, Augustenstr. 54 (ab Mitte März Augustenstr. 18.)
Reallehrer **Vollmer.**

R. Forstamt Altensteig. Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 4. Febr.**, nachm. 2 Uhr in Spielberg im Nöfde aus Staatswald-Geiseltann Abt. 1 u. 2:
fichtene Saustangen: 844 Stk. Ia, 656 Ib, 178 II. Klasse.
tannene Saustangen: 31 St. Ia, 145 Ib, 83 II. Kl. 1 Am. Spaltholz, 72 Km. Anbruch, 24 Lose breittliegendes Reis; ferner aus Schornzhardt Abt. Kienerwiese 5 Festm. Langholz IV.—VI. Kl.

R. Forstamt Pfalzgrafenweiler. Kotbuchensamm- Holz-Verkauf.

Am **Freitag den 7. Februar 1913** vorm. 10 Uhr im Rathaus in Pfalzgrafenweiler aus Staatswald Abt. 46 Obr. 60 Unt. Birnwies, 59 Unt. Buchmisch, 118 Baumberg, 119 Heidelbeermisch, 126 Eichenreich, 143 Obr. Altverhäng, 150 Reuttersteig, 176 Obr. Wieland, 490 Stk. Kotbuchen mit Fm. 22 11 b, 186 III b, 212 IV und 12 V Klasse.

Loseverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Vom 5. Februar an wird das Holz schneefrei gehalten.

Altensteig.

Einen Waggon unberegnetes

Weizenstroh

hat abzugeben ab Bahnhof

Zilber, Mühlebesitzer.



Radfahrerverein Altensteig.

Die auf heute Abend 8^{1/2} Uhr anberaumte **Monatsversammlung** findet besonderer Umstände halber nicht im Vereinslokal, sondern in der Wirtschaft von **Fritz Zeeger** statt.

Der Vorstand.

Waldorf.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

Joh. Georg Walz
Bäcker.

Millionen

gebrauchte gegen

Husten

Heiserkeit, Katharrh, Verschleimung, Krampf- und Reizhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 not. beal. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Neuerst beständliche u. wohl-schmeckende Bonbons Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg. zu haben bei:

Fr. Flalg in Altensteig, C. F. Feindel in Pfalzgrafenweiler, Chr. Waldbinger, z. Löwen in Hatterbach, J. Raltendach in Egenhausen.

Homöopathischer Verein Altensteig.

Die jährliche

Hauptversammlung

findet am nächsten **Samstag, den 26. ds. Mt.** nachmittags von 3 Uhr an im Gasthaus zum „Girich“ statt.

Tagesordnung.

1. Kassenbericht
2. Wahlen
3. Verschiedenes

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

Der Ausschuss.

Auf Wiesen und Weiden

wird

Thomasmehl „Sternmarke“

als billiger und bewährter Phosphorsäuredünger stets mit bestem Erfolg angewandt.

Bestes Futter

Höchste Erträge

Der Stern
auf Sack
und
Plombe



bietet sichere
Gewähr für
reine unver-
fälschte Ware.

Landwirte, verlangt bei eurem Düngemittel-Lieferanten

Thomasmehl „Sternmarke“.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.

Bruchleidende

nehmen oft ihr Leiden zu leicht und tragen kein Bruchband weil der Federdruck zu lästig ist. Mein Bruchband ohne Feder „**Extra-bequem**“, eigenes Fabrikat, Tag und Nacht tragbar, hat sich auch bei veralteten Fällen glänzend bewährt. Zahlreiche Zeugnisse, Leib- und Vorkleidbinden, Gerabehälter. Mein Vertreter ist mit Mustern anwesend in **Ragold, Mittwoch 29. Januar, 3—6 Uhr im Hotel z. Nöfde**

Bruchb. Spez. **L. Bogisch Erben, Stuttgart**

Schwabstr. Nr. 38 A

Altensteig.

Einen schönen 14 Monate alten



verkauft

Zuchtfarren

Schraft, z. Lamm.

Wegen plötzlicher Erkrankung meines Mädchens, suche ich sofort oder später ein

Mädchen

welches in nur besseren Häusern gewesen ist.

Frau Bleckmann

Neuenbürg a. Erz
Mittlere Sensenfabrik.

Eine frühe und reichliche **Kopfdüngung** ist in diesem Jahre für die Wintersaaten unbedingt erforderlich. Treffend wird dieses in dem unserer heutigen Nummer beiliegenden Flugblatt „Die Notwendigkeit der Kopfdüngung“ an Hand von Abbildungen gezeigt. Die interessanter Ausführungen wird sich jeder rechnende Landwirt zu eigen machen und nicht zögern, seinen Bedarf für die Kopfdüngung unverzüglich einzukaufen, damit bei Eintritt geeigneter Bitterung die Kopfdüngung ohne Verzögerung vorgenommen werden kann.

Fruchtpreise.

Altensteig-Stadt.

Schranzenzettel vom 22. Jan. 1913.

Ware	Altensteig-Stadt	Neuenbürg
Neuer Dinkel	7.80	—
Gerste	—	9.50
Roggen	12.00	—

Viktualienpreise.

Butter 1/2, Kilo 1—1.05 Pf.
Eier 2 Stück 16 Pfg.

Spratts-Fleischfaser Hundekuchen!

Mk. 24.—
per Zentner

bestes und billigstes Futtermittel für Hunde

empfiehlt

Lorenz Luz jr., Altensteig.

Das neue Gesang-Buch

ist in der Taschenausgabe mit und ohne Noten erschienen und halte großes Lager vom einfachsten bis zum feinsten Einband. Solche empfiehlt

W. Kohler, Buchbinder.

Codes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber treubeforgter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Martin Dengler
gew. Gemeindepfleger

heute früh 9 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von 86 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet:
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der Sohn:

Martin Dengler.

Die Beerdigung findet Montag mittag 1 Uhr statt.

Codes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter und Schwägerin

Heinrike Stidel

geb. Zitel

Freitag abend sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet:
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Joh. Stidel, Verlader.

Die Beerdigung findet Montag mittag 2 Uhr statt.



Verkaufs-Niederlage bei:
Christian Burghard jr., Altensteig.

Altensteig.
Am Samstag, den 25.
u. Sonntag, den 26. Jan.



Nudel-Suppe

wozu ergebenst einladet

Bähler,
Bahnhofrestauration.

Altensteig.

Ein tüchtiges

Mädchen

welches lochen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht von

L. Kappler, grüner Baum.

Altensteig.

Es wird im Auftrag eine noch gut erhaltene

Himmelsbettlade

(Altertum) zu kaufen gesucht.

Zu erfragen in der Red. d. Bl.

Die Fildzuchtanstalt

Berneck

gibt jederzeit auch an Private — von 1 Pfd. ab — Portionsfische von Regenbogen — per Pfd. 2,20 Mk. — und Bachforellen — per Pfund 2,40 Mk. — ab. Bestellungen wollen bei Fischmeister Wurster hier rechtzeitig gemacht werden.

Freiherrl. Rentamt:
Schwarzmeier.

Junge Leute

von 15—30 Jahren, welche 1 Monat die **Stuttgarter Dienersfachschule** besuchen, erh. kostentl. Stellung als **Diener** an Hofhaltungen, Fürstlichen, Gräflich u. hochherrschafft. Häusern. Man verl. Prospekt u. Dankschr. früherer Schüler gratis. **Inh. G. Maier**, ehemal. langjähr. Dienersfachlehrer.

Esgibt Husten

gegen jeden

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza od. Krampfhusten etc. als

Carl Nill's allein echte
Spitzwegerich
Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 1/2 mit dem Namen **Carl Nill** zu haben in Altensteig bei: **F. Bähler jr.,** Gohausen: **F. A. Rall;** Simmersfeld: **J. A. Braun, Ernst Schach.**

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Serapientag, 26. Jan. Evang. Gottesdienst 9¹⁵ 10 Uhr. Darauf Kinderottesdienst in den Schulen. Um 1¹⁵ 2 Uhr Christenlehre mit den Söhnen.

Mittwoch, den 29. Jan. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Saal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 26. Jan. 9¹⁵ Uhr Predigt. 10¹⁵ Uhr Sonntagsschule. 2 Uhr Jünglingsverein. Abends 8¹⁵ Uhr Predigt.

Mittwoch, den 29. Jan. abends 8 Uhr Gebetsstunde.

Katholischer Gottesdienst.
Am Montag, um 1¹⁵ 10 Uhr Gottesdienst.

Biehversicherungsverein Altensteig.

Beschluß des Ausschusses (§ 17 der Statuten).

Herr Stadttierarzt Schneider hier wurde vertraglich als Vereins-tierarzt aufgestellt. Erkrankungen von Tieren wollen rechtzeitig beim Vorstand angezeigt werden, von welchem eine Anmeldebefcheinigung ausgestellt wird, welche zur Bestellung des Hrn. Stadttierarzt Schneider dort abzugeben ist, worauf die tierärztlichen Kosten zur Hälfte vom Verein bezahlt werden. Bei verspäteter Anzeige einer Erkrankung, nachlässiger, vorchriftswidriger Behandlung während derselben, sowie Verschweigen einer Krankheit bei der Einschätzung kann keine resp. keine volle Entschädigung gewährt werden.

Vorstand:
Silber.

Turnverein Altensteig.

Gut geht!



Der Turnverein hält am Samstag, 1. Februar, abends 8 Uhr im Lokal seine

Fastnachtsunterhaltung

ab und ladet hierzu seine Mitglieder freundlichst ein.

Kostümierte Nichtmitglieder sind erwünscht und haben freien Zutritt.

Abzeichen sind an der Kasse zu haben.
Der Ausschuss.

Altensteig.

≡ Käse-Abschlag ≡

Von eingetroffenen größeren Sendungen und günstigen Einläufen offeriere ich heute:

ft. Allgäuer Stangenkäse

à 42, 43, 44, 45 Pfennig per Pfund

ft. Allgäuer Limburgerkäse

à 40, 42, 44 Pfennig per Pfund

in Kisten von 30, 40 und 50 Pfd., bei 10 Pfd. Abnahme je 3 Pfennig höher.

Chr. Burghard jr.

Hochzeitskarten

in billigster und feinsten Ausführung liefert die

W. Rieker'sche Buchdruckerei

L. Pant, Altensteig.

Altensteig.

Hallerde

Bei heranahender Verbrauchszeit bringe ich die wegen der leichten Löslichkeit ihres Kalkgehaltes als Düngemittel bekannte Hallerde aus der

R. W. Saline Sulz a. N.

in empfehlende Erinnerung.

Säcke à 2 Msh (ca. 130 Pfd.) zu Mk. 1.— inkl. Sach sind stets auf Lager und nehme größere Bestellungen aufs Frühjahr gerne entgegen.

C. W. Lutz Nachfolger

Freih. Bähler jr.

— Telefon 5. —